

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**elektrischen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Preis des Jahrgangs**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelände“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Nachbestellungen

auf den „**sächsischen Erzähler**“ für den Monat **März** werden zu dem Preise von **50 Pf.** in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen. **Inserate** finden vortheilhafte Verbreitung. **Die Expedition des „sächs. Erzählers.“**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnende Bauzeit wird zu Vermeidung von Schädigungen bei Herstellung von Holzcementbedachungen die von dem königlichen Ministerium des Innern herausgegebene bezügliche Anweisung zur Nachachtung nachstehend wieder bekannt gegeben. Bautzen, am 16. Februar 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft von Vogberg.

Anweisung für die Herstellung der Holzcementbedachung.

Die Holzcementbedachung ist auf einer, für die zu erhaltende Belastung hinlänglich unterstützten und tragbaren Brettschalung oder Bindelboden herzustellen.

Sie hat zu bestehen aus:

- 1) einer mindestens 0,3 M. hohen gleichförmigen Bedeckung des Holzwerks (der Schalung) von feinem Sand oder diesem gleich feuerbeständigem Stoffe;
- 2) mindestens vier in gehörigem Fugenwechsel mit Holzcement- oder diesem gleich entsprechender Masse **aufeinander** geklebten Lagen hinlänglich starken Papiers, Pappmasse oder diesem gleich geeigneten Stoffes;
- 3) einem Holzcement- oder diesem gleich entsprechenden Ueberzuge der Decklage sub 2, welcher mit feinem Sande (Steinkohlensflugasche, Steinkohlenschlackenpulver oder dergleichen) dicht zu überbedecken und in die noch weiche Ueberzugsmasse einzudrücken ist;
- 4) einer auf die Ueberzugsmasse sub 3 aufzubringenden und diese gleichförmig überdeckenden, wenigstens 3,3 M. hohen Sand- und Kiesschicht, mit einer Beimischung von Lehm, welche, unter entsprechender Anfeuchtung, vollkommen nach der Dachfläche abzuebnen und leicht einzuwalzen ist.

Uebrigens sind die Einfassungen in den Giebel- und Dachsäumen, welche zur Verhütung des Herabrollens der Decklage sub 4 erforderlich, nicht aus Holz, sondern aus einem feuer- und wetterbeständigen Material (Blech und dergl.) herzustellen und für die Ableitung des von der Holzcement-Decklage abfließenden Tagewassers die Dachsäume mit entsprechend angebrachten Oeffnungen zu versehen. Die Decklage sub 4 ist stets in gutem Stande zu erhalten.

Auf Antrag der Erben soll die zum Nachlasse des Grundstücksbesizers Johann August Ernst in Uhyt am Taucher gehörige Häusler-nahrung Folium Nr. 27 des Grund- und Hypothekenbuchs für Uhyt am Taucher, Nr. 33 des Brandversicherungscatasters, in welcher bisher die Bäckerei schwunghaft betrieben worden ist.

Mittwoch, den 2. März 1887, Vormittags 11 Uhr,

im Erbgericht zu Uhyt am Taucher durch das unterzeichnete königliche Amtsgericht dergestalt, daß zunächst die Versteigerung des fraglichen Grundstücks ohne die früher hinzugehörigen Parzellen Nr. 169 und 170 des Flurbuchs (**Riesernhochwald und Wiese**), sodann die Versteigerung dieser Parzellen und schließlich versuchsweise die Versteigerung des gesammten Grundstücks erfolgt und der Zuschlag, je nach dem man auf die eine oder andere Weise mehr erzielt, bewirkt wird, freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im Erbgerichte zu Uhyt am Taucher aushängenden Anschlag und die demselben beigefügten Versteigerungsbedingungen bekannt gemacht wird.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 16. Februar 1887.

Manitus.

Montag, den 28. Februar 1887, von Vormittags 10 Uhr an,

sollen im **Amtsgerichtshofe hier** zwei Handflinten, ein Handwagen, ein Kastenfarren, zwei Regale, eine Hobelbank, ein eiserner Ofen mit Röhren, eine Packbeute, drei Siebe, eine Decimalwaage mit Gewichten, zwei Rüstleitern, ein Schiebedock, ein Brühtrug, ein Faß mit Schmieröl, eine Wäschmangel, eine große Spieluhr, drei Mehllasten, eine Brückenwaage, ein runder Tisch, zwei Rohrstühle u. A. m. gegen das Meistgebot und sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 21. Februar 1887.

Appolt, Ger.-Boll.

Viehmarkt in Stolpen den 9. März d. J.

Nach den Wahlen.

Die große Wahlschlacht ist geschlagen! Gott sei Dank, können wir sagen zu Gunsten des deutschen Reiches, denn soweit bis jetzt die Ergebnisse des 21. Februar bekannt sind, haben die reichstreuen Parteien den Sieg davon getragen. Specieell sind in unserem Sachsen die Reichstagswahlen so ausgefallen, daß alle reichstreuen Vaterlandsfreunde daran ihre Freude haben. Im Ganzen hat es in Deutschland an diesem Tage nur zwei Heerlager gegeben, von denen das eine entschieden für, das andere ebenso vollbewußt gegen das Septennat kämpfte. An Eifer und Beharrlichkeit fehlte es auf keiner Seite; fast ist des Guten an einzelnen Orten zu viel geschehen, denn es wird nach dieser beispiellosen Erregung lange dauern, ehe die Wogen sich wieder glätten und die ersehnte Ruhe der Gemüther eintritt.

Nicht nur in Deutschland sieht man dem Endergebnis der diesmaligen Reichstagswahlen mit unermesslicher Spannung entgegen; mit

feuzender Ungeduld erwartet man es auch in Paris, Wien, Petersburg, Rom und London, denn überall sagt man sich, daß von dem diesmaligen Wahlausfall in Deutschland das Schicksal Europas wesentlich beeinflusst werden wird. Nicht umsonst haben Kaiser und Papst, Kanzler und Schlachtenlenker das Gewicht ihres Einflusses für die dauernde Verstärkung der deutschen Heerkräft in die Waagschale geworfen; sie thaten es in der vollen Ueberzeugung, daß nur die Furcht vor dem wohlgerüsteten deutschen Volk in Waffen die Franzosen vor dem Versuche zurückhalten kann, die Scharten von 1870/71 auszuweihen. Mit der Ueberzeugung, daß die Ablehnung des Septennats den Krieg mit Frankreich vielleicht aber auch gleichzeitig den mit Rußland herbeiführen könne, sind zahllose Bürger am vorigen Montage in tiefster Stimmung zur Wahlurne geschritten. Jeder Einzelne empfand die Schwere der auf ihm lastenden Verantwortung; aus dem Partei-Interesse war eine Weltfrage geworden durch die Ueberzeugung, daß jetzt nur noch die starke Umpfängerung

Deutschland's, des Herzens von Europa, den Weltbrand verhüten kann, den ein Zusammenstoß zwischen Deutschland und Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Rußland nothwendig zur Folge haben müßte.

Was in den letzten Wochen geschehen, vollzog sich unmöglich nur zu dem Zweck, dem Fürsten Bismarck einen gefügigeren Reichstag zu liefern, nur um ihm eine Opposition vom Halbe zu schaffen, vor der er selbst bei sehr ernstesten Fragen wiederholt zurückweichen mußte. Unleugbar ist es, daß die Septennatsfrage Gelegenheit bot, den Widerstand von Gegnern zu brechen, die ihre Kraft nicht aus gleichen Ueberzeugungen, sondern aus dem gemeinsamen Haß gegen das jetzige Regierungssystem schöpften. Eine mehr als frivole Behauptung war es aber, als man von oppositioneller Seite den Wählern glauben machen wollte, die Alarmrufe, welche so ungeheure Verluste zur Folge hatten, wären reine Wahlmanöver und würden nach einem Wahlsieg der Reichsregierung wieder verstummen. Die Baradenbauten und Truppenanhäufungen in den

östlichen Provinzen Frankreichs, die Pferde- und Schafviehankäufe Frankreichs sind Wirklichkeiten und kaum von dem französischen Kriegsminister Boulanger zu dem Zwecke angeordnet worden, dem deutschen Reichscanzler zu einem unbedingt gefügigen Reichstage zu verhelfen. Fast noch bedeutender ist die Nachricht des in Brüssel erscheinenden Journals „Nord“, daß selbst der sonst als der eifrigste Verfechter des Drei-Kaiser-Bundes geltende russische Minister Giers sich zu der Ansicht bekenne, Rußland dürfe unter keinen Umständen eine abermalige Schwächung Frankreichs zulassen und müsse deshalb die Orientverhältnisse bei Seite lassen, um die Vorgänge am Rhein besser überwachen zu können. Diese sich vollständig mit einem von der officiösen Wiener „Pol. Correspondenz“ veröffentlichten Schreiben aus Petersburg sich bedeckende Darstellung der russischen auswärtigen Politik erscheint wohl geeignet zu ernstern Betrachtungen über die Weltlage. Die Gefahr eines noch nicht abgeschlossenen, aber doch angebahnten französisch-russischen Bündnisses ist nicht erfunden; sie besteht und kann von Deutschland nur abgewendet werden durch feste Eintracht zwischen der Reichsregierung und den Vertretern des deutschen Volkes. Die Zeit ist so ernst, daß diese Ueber einstimmung zu einer Lebensfrage für das Reich geworden ist, daß Fürst Bismarck in dieser Ueberzeugung bereits eine abermalige Reichstagsauflösung in Aussicht stellte, falls das Ergebnis der am Montag stattgefundenen Reichstagswahl der Opposition günstig sein sollte.

Ist das Resultat der jetzigen Reichstagswahl, wie zu hoffen steht, ein entschieden regierungsfreundliches, so braucht man deshalb keine Reaction, keine Veeinträchtigung der Volksrechte, keine wesentlichen Vermehrungen der Steuerlasten zu fürchten. Diejenigen, welche es als unerfreulich bezeichneten, daß der Beistand des Papstes für eine innere deutsche Angelegenheit beansprucht wurde, müssen es mindestens ebenso eigenthümlich finden, wenn die mit den Jesuiten so eng verbundene Centrumpartei, der päpstlichen Weisung trotzend, die Abwehr vermeintlicher rückwärtlicher Gefahren auf sich nimmt. Jedenfalls hätte es das Glück und die Wohlfahrt des deutschen Volkes ernstlich gefährdet, wenn die frühere Opposition nach dem Reichstage mit dem Vorsatze zurückgekehrt wäre, dort den zähen Widerstand gegen den Willen der Reichsregierung in der bisherigen Weise fortzusetzen. Die Fortdauer solchen Zwiespalts könnte die äußeren Feinde des Reiches zu Angriffen ermutigen, gegen die sich nur ein festgeecintes Volk erfolgreich zu wehren vermag. Von dem schweren inneren Haber konnte auch ohne äußere Gefahren Unheil genug erwachsen, weil dadurch stets die Macht jener vaterlandslosen Socialdemokratie gestärkt wird, die bereits mit sichtlich Schadenfreude von dem Verhalten der übrigen Oppositionsparteien großen Vortheil zog. Die deutsche Socialdemokratie ist um so gefährlicher, als sie vollständig auf dem Boden der internationalen socialen Republik steht, während die französischen Socialisten ebenso wie die übrigen Parteien Frankreichs wenigstens die nationale Ehre ihres Vaterlandes zu wahren streben. Bis jetzt, wo die Stichwahlen noch nicht vollzogen sind, läßt sich noch kein Urtheil darüber fällen, wie die Mehrheit des nächsten Reichstages beschaffen sein wird; vorzeitiger Jubel über einzelne Wahlerfolge würde dem schweren Ernst der Lage kaum entsprechen. Freuen wir uns des Errungenen, hoffen wir von den noch nicht bekannten Wahlergebnissen das Beste und vertrauen wir im Uebrigen der wohlwollenden Festigkeit der deutschen Regierungen und dem gesunden Sinne des deutschen Volkes!

Deutsches Reich.

Bischofswerda, 25. Februar. Das am heutigen Tage in Baugen bekannt gegebene amtliche Resultat der Reichstagswahl im 3. Landeswahlkreise (Baugen-Ramenz) lautet wie folgt:

Gesamtzahl der Wähler	27,057,
Summa der abgegebenen Stimmen	17,665,
hiervon gehen ab als ungültig	71,
verbleiben gültig	17,494.

Von diesen sind gefallen auf:
 Rittergutsbes. Th. Reich auf Viehla 15,497 St.,
 Cigarrenfabrik. A. Raden in Dresden 1558 "
 Fabrikant Ed. Weigang in Baugen 435 "
 zerplittert sind 74 "
 Reich hat daher 13,430 Stimmen über die absolute Majorität. Im Ganzen sind von 64¹⁰/₁₀

Procent der Wähler die Stimmen abgegeben worden.

W. Bischofswerda. Wir machen auch an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam, daß von nächstem Sonntag, den 27. d. M. an, und zwar an den Sonntagen Invocavit, Oculi, und Latäre an Stelle des Nachmittagsgottesdienstes um 1 Uhr, Passionsgottesdienste Abends 6 Uhr gehalten werden. Ebenso wird am Bußtage, Freitag, den 11. März, Abends 6 Uhr, wieder ein Abendgottesdienst mit Abendmahlsfeier gehalten werden, wozu die Beichte $\frac{1}{8}$ Uhr beginnt. Am Sonntag Reminiscere wird an Stelle der Beistunde um 1 Uhr ein Missionsgottesdienst gehalten werden. Auch in den Hochgottesdiensten am Freitag früh 10 Uhr wird an Stelle der Beistunde ein liturgischer Fastengottesdienst, vom nächsten Sonntage, dem Sonntage Invocavit an, wird auch wieder regelmäßig jeden Sonntag früh $\frac{1}{8}$ Uhr Beichte und Communion gehalten. Der Herr aber segne diese heilige Zeit an der ganzen Gemeinde!

Unter Zustimmung der in Evangelicis beauftragten Staatsminister hat jetzt das evangelisch-lutherische Landesconsistorium beschlossen, an den beiden Sonntagen Invocavit und Reminiscere, 27. Februar und 6. März d. J. eine zu würdiger Bußtagsfeier ermahrende Ansprache an alle landeskirchlichen Gemeinden zu richten. Es ist deshalb Anordnung getroffen worden, daß dieselben an den bezeichneten Tagen nach der allgemeinen Beichte und Absolution unter Hinweglassung des allgemeinen Kirchengebetes, an dessen Stelle der angefügte Schluß zu treten hat, von der Kanzel verlesen wird.

Das „Dr. J.“ bringt in Nachstehendem eine Zusammenstellung der am 21. d. M. erfolgten Reichstagswahlen, durch welche die schon mitgetheilten Nachrichten vollständig bestätigt werden:

1. Wahlkreis Zittau: Commerzienrath Häbler (nat.-lib.): 8701 St., Kaufmann Buddeberg (d.-frei., bisher Vertreter): 7945 St., Keller (soc.-dem.): 1698 St. Stichwahl zwischen Häbler und Buddeberg. — 2. Wahlkreis Löbau: Fabrik- und Rittergutsbes. Hoffmann (nat.-lib.): 11,290 St., Fabrikbes. Fahrmann (d.-frei., bisher Vertreter): 4925 St., Cigarrenmacher Poffelt (soc.-dem.): 516 Stimmen. Hoffmann gewählt. — 3. Wahlkreis Baugen: Rittergutsbes. Reich (d.-conf., bisher Vertreter): 15,934 St., Fabrikbes. Weigang (d.-fr.): 209 St., Cigarrenmacher Raden (soc.-dem.): 1972 St. Reich gewählt. — 4. Wahlkreis Dresden rechts der Elbe: Oberappell.-Rath Klemm (d.-conf., bisher Vertreter): 16,908 St., Rechtsanwalt Träger (d.-frei.): 433 St., Cigarrenmacher Raden (soc.-dem.): 6792 St. Klemm gewählt. — 5. Wahlkreis Dresden links der Elbe: Präsident der Handels- und Gewerbekammer Hülsh (d.-conf.): 14,949 St., Baumeister Hartwig (d.-conf., bisher Vertreter): 4689 St., Hotelier Lingke (d.-frei.): 1110 St., Drechslermeister Bebel (soc.-dem.): 9177 St. Stichwahl zwischen Hülsh und Bebel. — 6. Wahlkreis Tharandt: Rechtsanwalt Geh. Hofrath Ackermann (d.-conf., bish. Vertr.): 14,870 St., Productenhändler Horn (soc.-dem.): 7722 St. Ackermann gewählt. — 7. Wahlkreis Meißen: Rittergutsbes. Kammerherr Frhr. v. Friesen (d.-conf.) 10,840 St. Rechtsanwalt Munkel (d.-frei.) 196 St., Cigarrenmacher Geyer (soc.-dem.) 3957 St. Frhr. v. Friesen gewählt. — 8. Wahlkreis Pirna: Holzhändler Grumbt (freiconf.): 11,811 St., Rechtsanwalt Epsoldt (d.-frei., bish. Vertr.): 5864 St., Restaurateur Peters (soc.-dem.): 1718 St. Grumbt gewählt. — 9. Wahlkreis Freiberg: Oberberggrath Merbach (freiconf., bish. Vertr.): 13,059 St., Eisen- dreher Riemann (soc.-dem.) 5682 St. Merbach gewählt. — 10. Wahlkreis Döbeln: Commerzienrath Niethammer (nat.-lib.): 12,522 St., Rechtsanwalt Dr. Hänisch (d.-frei.): 3276 St., Cigarrenmacher Hoffmann (soc.-dem.) 3342 St. Niethammer gewählt. — 11. Wahlkreis Oschatz: Rittergutsbes. Günther (freiconf., bish. Vertr.): 13,136 St., Oberbürgermeister v. Fordenbeck (d.-frei.): 289 St., Redacteur Regel (soc.-dem.): 3871 St. Günther gewählt. — 12. Wahlkreis Leipzig-Stadt: Bürgermeister Dr. Tröndlin (nat.-lib., bish. Vertr.): 19,519 St., Rechtsanwalt Munkel (d.-frei.) 1381 St., Drechslermeister Bebel (soc.-dem.) 10,287 St. Dr. Tröndlin gewählt. — 13. Wahlkreis Leipzig-Land: Dr. med. Göß (nat.-lib.): ca. 19,800 St., Kammergerichtsreferendar a. D. Bierck (soc.-dem., bish. Vertr.): ca. 19,600 St. Göß gewählt. — 14. Wahlkreis Borna: Rittergutsbes. Dr. v. Frege (d.-conf., bish. Vertr.): 13,701 St., Oberbürger-

meister v. Fordenbeck (d.-frei.): 568 St., Tischler Müller (soc.-dem.): 3371 Stimmen. Dr. v. Frege gewählt. — 15. Wahlkreis Mittweida: Rechts- anwalt Justizrath Schneider (nat.-lib.): 15,788 St., Schriftsteller Liebnecht (soc.-dem.): 7645 St. Schneider gewählt. — 16. Wahlkreis Chemnitz: Stadtrath Claus (nat.-lib.): 18,220 St., Redacteur Geiser (soc.-dem., bish. Vertr.): 15,353 St. Claus gewählt. — 17. Wahlkreis Glauchau: Fabrikbes. Leuschner (nat.-lib.): 13,190 St., Sattler Kuer (soc.-dem., bish. Vertr.): 9972 St. Leuschner gewählt. — 18. Wahlkreis Zwickau: Rechtsanwalt Dr. Temper (nat.-lib.): 14,519 St., Gastw. Stolle (soc.-dem., bish. Vertr.): 12,886 St., Schriftsteller Eugen Richter (d.-fr.): 95 St. Dr. Temper gewählt. — 19. Wahlkreis Stollberg: Fabr. Kurlbaum (nat.-lib.): 12,895 St., Rechtsanwalt Dr. Hempel (d.-fr.): 954 St., Cigarrenmacher Geyer (soc.-dem., bish. Vertreter): 6777 St. Kurlbaum gewählt. — 20. Wahlkreis Rschopau: Fabrikbes. Gehlert (freiconf., bish. Vertr.): 15,462 St., Redacteur Suft (soc.-dem.): 2796 St. Gehlert gewählt. — 21. Wahlkreis Annaberg: Fabrikbes. Holzmann (nat.-lib., bish. Vertr.): 12,649 St., Kaufmann Buddeberg (d.-frei.): 689 St., Schuhmacher Seifert (soc.-dem.): 1523 St. Holzmann gewählt. — 22. Wahlkreis Reichenbach: Landgerichtsdirector Kurß (d.-conf.): 10,436 St., Oberbürgermeister v. Fordenbeck (d.-frei.): 341 St., Schriftsteller Kayser (soc.-dem., bish. Vertr.): 4968 St. Kurß gewählt. — 23. Wahlkreis Plauen: Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann (d.-conf., bish. Vertr.): 17,390 St., Gutshof. Frhr. v. Stauffenberg (d.-frei.): 2176 St., Cigarrenmacher Raden (soc.-dem.): 9278 St. Hartmann gewählt.

Es sind bisher aus unserm Sachsenlande 21 Abgeordnete gewählt, welche für das Septennat eintreten werden, in 2 Wahlkreisen (Zittau und Dresden-Alttadt) haben, wie bereits gemeldet, Stichwahlen stattzufinden, aus denen sicherlich auch reichstreue Elemente hervorgehen werden. Gelingt es in Dresden, Hülsh gegen Bebel durchzubringen, dann sind die 6 Socialisten, welche aus sächsischen Wahlkreisen bisher im Reichstage waren, für unser engeres Vaterland aus dem Felde geschlagen und die vielbesungene Sachsentreue, die sich voll und ganz auch dem weiteren deutschen Vaterlande zuwendet, hat von neuem Triumphe geerntet, deren in diesen Tagen sich kein zweiter deutscher Staat oder Provinz freuen kann.

Bezüglich der Wahlergebnisse in Sachsen ist man hoch erfreut, daß von den sechs Wahlkreisen, welche die Socialdemokratie bisher als ihr gehörig ansehen durfte, unzweifelhaft 5 im ersten Ansturm genommen wurden. Es kann aber sagen wir mit Zuversicht, es wird also kommen, daß Sachsen diesmal keinen einzigen Socialdemokraten nach Berlin entsendet. Das alles sind die Wirkungen der hochgehenden Bogen echt nationaler Gefinnung! Im aufgelösten Reichstage war Sachsen vertreten durch 6 Deutsch-Conservative, 3 Nationalliberale, 4 Deutsch-Freisinnige und 6 Socialdemokraten. Vorausgesetzt, daß in Dresden-Alttadt und Zittau die Candidaten, welche bei der am 21. d. stattgefundenen Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigten (Hülsh und Häbler), bei der Stichwahl den Sieg davontragen, wird Sachsen in den neuen Reichstag entsenden: 8 Deutsch-Conservative, 4 Frei-Conservative und 11 Nationalliberale.

Herr Baumeister Gustav Hartwig in Dresden erläßt in dankenswerther Anerkennung der durch die Reichstagswahlen am 21. Februar geschaffenen Lage folgende Erklärung: An diejenigen Wähler, welche bei der stattgehabten Reichstagswahl mir ihre Stimme zugewandt haben, richte ich hiermit das dringende Ersuchen, sich an der bevorstehenden Stichwahl ausnahmslos zu betheiligen und ihre Stimme nur Herrn Kammerpräsident Hülsh zuzuwenden. Obgleich die auf ihn gefallene Stimmenzahl seinen endlichen Sieg fast als vollständig sicher erscheinen läßt, so ist doch jede Wahl von Zufälligkeiten abhängig und unsere Pflicht ist es jetzt, für ihn einzutreten wie ein Mann, damit Altstadt-Dresden nur durch einen Abgeordneten reichstreuer Gefinnung vertreten werde. Dresden, am 22. Februar 1887. Gustav Hartwig.

Allerlei von der Wahl: Im Leipziger Landeswahlkreis haben 5 Mitglieder des Leipziger Radfahrerclubs am Wahltage die Einholung der Wahlergebnisse aller umliegenden Orte übernommen und mit einer solchen Schnelligkeit ihre Aufgabe erledigt, daß bereits 8 Uhr die beglaubigten Resultatziffern in der Hand des Comitees zu

Zischler
Freige-
Rechts-
16,788
: 7645
Wahlkreis-
18,220
Vertr.)
Wahlkreis
at. (lib.):
Vertr.):
Wahlkreis
at. (lib.):
Vertr.):
(d.-fr.):
Wahl-
liber.):
(d.-fr.):
n., bish.
Wahl-
—
Gehört
bedacteur-
gewählt.
f. Holz-
t. Kauf-
macher
gewählt.
gerichts-
bürger-
Schrift-
1968 St.
Blauen:
f., bish.
Stauffen-
er Raden
hlt.
Sachsen-
für das
Wahlkreis
e bereits
, aus
hervor-
hulshch
d die 6
Wahlkreise
engeres
und die
voll und
aterlande
geerntet,
zweiter
freuen
Sachsen
Wahl-
sher als
ast 5 im
Es kann
wird also
einzigen
et. Das
en Wogen
aufgelöstes
s Deutsch-
lich-Frei-
ausgesetz,
ie Candi-
efundenen
vereinigten
wahl den
den neuen
wative, 4
rale.
Dresden:
der durch-
schaffenen
n Wähler,
wahl mit
hiermit
rsthenden
und ihre
hulshch zu-
Stimmen-
vollständig.
Wahl von
licht ist es
nn, damit
geordneten
Dresden,
wig. 3
ger Land-
cher Rad-
holung der
ernommen
e Aufgabe
gläubigsten
omitted zu

Entrißlich waren. — Die akademische Jugend hat sich in Leipzig Stadt- und Landkreis große Verdienste um die zahlreiche Wahlbeteiligung erworben, da mehrere Hundert Studenten sich in den Dienst der Wahlen begeben hatten, und mittelst Omnibus, Droschke u. Wähler zu den Wahllokalen brachten. — Das erste Wahlergebnis wird wohl in Höfgen bei Grimma bekannt geworden sein. Der kleine Wahlbezirk umfaßt 16 Stimmberechtigte, diese hatten bis Mittags sämtlich gewählt; es wurde bald darauf die Urne geöffnet und das Resultat festgestellt, während wohl alle anderen Wahlcommissionen bis 6 Uhr bei ihren Wahlurnen geduldig aushalten mußten. — Zu Vertrauens-Personen bei der Wahl haben die Berliner Socialdemokraten sich diesmal Frauen gewählt. Mancher Wähler, der zu bequem war, zur Wahl zu gehen, hat der Frauensprache doch nicht zu widerstehen vermocht.

Drei böhmische Arbeiter in Chemnitz, welche sich während der jüngst verfloffenen Reichstagswahlperiode an der socialdemokratischen Wahl-agitation beteiligt haben, sind, da sie als Reichsausländer keinen Anspruch auf Gestattung des Aufenthalts in Chemnitz haben, vom dortigen Polizeiamte aus Chemnitz und dem Königreich Sachsen ausgewiesen worden. Leider wird auch anderwärts beobachtet, daß fremde Arbeiter, die in deutschen Städten ihr Brod finden, sich an Bestrebungen der vorgedachten Art eifrig beteiligen.

In der Nacht vom 1. zum 2. März d. J. wird die Kgl. Sächs. Staatsbahnverwaltung einen Extrazug für die Bewohner von Pulsnik, Kamenz und Umgegend von Arnsdorf nach Kamenz ablassen, der im Anschlusse an den Abends 11 Uhr 40 Min. vom Dresdener Schles. Bahnhofe abgehenden fahrplanmäßigen Personenzug Nachts 12 Uhr 32 Min. Arnsdorf verläßt, in Großröhrsdorf, Pulsnik und Bischheim anhält und Nachts 1 Uhr 18 Min. in Kamenz eintrifft.

Die am Donnerstag in Dresden versammelte gewesenen Vorstandsmitglieder des Dresdener Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung haben unter anderen wichtigen Beschlüssen auch den gefaßt, von diesem Jahre ab der schwer ringenden evangelischen Gemeinde zu Rosendorf in Böhmen fünf Jahre hindurch jährlich 600 M. zur Unterstützung ihrer neu errichteten evangelischen Volksschule zu fließen zu lassen. Der Beschluß bedarf zwar noch der Genehmigung der nächsten Generalversammlung, aber es läßt sich kaum zweifeln, daß dieselbe erfolgen wird und der Bestand der so nöthigen Schule dadurch gesichert wird.

Ein Zug von etwa 400 bis 500 Seidenschwänzen, ein in Sachsen sonst ganz wenig geheimer Wandervogel, wurde am Montag früh in Dresden beobachtet. Die Vögel setzten nach kurzer auf einer großen Strauchgruppe gehaltenen Rast ihre Wanderung fort.

Dresden. Der Rath hat beschlossen, am Geburtsstage des Kaisers — 22. März — außer den üblichen Feierlichkeiten in den Schulen und einem Festmahle eine auch auf die Inassen städtischer Versorgungsanstalten zu erstreckende Armenspeisung, sowie eine abendliche Musikaufführung auf dem Altmarkte zu veranstalten und die öffentlichen städtischen Gebäude, ebenso wie die öffentlichen Plätze festlich beleuchten zu lassen und bewilligt hierzu, sowie zur Erneuerung der zur Schmückung des Altstädter Rathhauses bei Festlichkeiten verwendeten sehr abgenutzten Draperien und Fahnen ein Berechnungsgeld von 9000 Mark.

Ueber Dresden nach Wien passiren unser Sachsenland jetzt wiederholt mächtige Geschütze aus dem Krupp'schen Etablissement zu Essen. Dieselben sind für das Ausland bestimmt. Das Kanonengeschäft steht bekanntlich jetzt bedeutend in der Blüthe.

Auf dem am Dienstag Nachmittag und Mittwoch Vormittag in Dresden abgehaltenen Sämereimarkte waren außer bedeutenden Mengen von Steckwiebeln und Sämereien aller Art auch größere Quanten von Meerrettig aus dem Spreewalde aufgestapelt. Der Besuch mußte als ein sehr zahlreicher bezeichnet werden. Sämereien hielten die seit mehreren Jahren üblichen Preise, Steckwiebeln aber wichen ansehnlich und wurden für den sogenannten „Fünftler“ in kleinerer Sorte, die vom Jahre noch mit 2 bis 2 1/2 M. und vor 2 Jahren mit 5 bis 6 M. bezahlt werden mußten, nur 70 bis 80 Pf. angelegt, während größere Steckwiebeln gar nur 30 bis 40 Pf. kosteten. Meerrettig hatte gleichfalls gedrückte Preise.

In den letzten Tagen hat in Dresden ein

unbekannter Bösewicht in den Pferdeställen verschiedener Hotels der Altstadt und Neustadt den darin untergebrachten Pferden die Schweife abgeschnitten. Eine große Anzahl Thiere läßt die Schweife ein. Der Uebelthäter wurde leider nicht ermittelt.

Die sächs. Maschinenfabrik in Chemnitz ist jetzt namentlich in der Locomotivbauabtheilung recht zufriedenstellend beschäftigt, denn außer verschiedenen Locomotiven für ausländische, darunter spanische Bahnen, hat diese Fabrik im nächsten halben Jahre über zwanzig neue Locomotiven für unsere Staatsbahn fertigzustellen.

Eine Privatpost nach der andern geht wieder ein. Die in Leipzig im November v. J. ins Leben getretene Privatanstalt zur Beförderung von Stadtbriefen hat am Mittwoch ihren Betrieb eingestellt. Schon seit vielen Wochen fristete das von Haus aus franke Unternehmen nur noch ein Schattenleben.

Eines der größten Mühlenetablissements in Zwickau wurde vorige Mittwoch früh von einem schweren Brandunglück bedroht. Unter donnerartigem Getöse explodirte in einer Mehlkammer des obersten Bodens der Mehlstaub und eine furchtbare Feuergeräusch stieg zum Himmel empor, doch gelang es der schnell herbeigeeilten Berufsfeuerwehr und dem Mühlenpersonal, den Brand zu localisiren.

Berlin, 23. Februar. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch welche der Reichstag auf den 3. März einberufen wird.

Berlin, 24. Februar. Das Ergebnis der Reichstagswahlen nach den Parteiverhältnissen geordnet, wird jetzt wie folgt angegeben: Conservative 80, Freiconservative 23, Nationalliberale 93, Ultramontane 91 (davon 4 für das Septennat), Deutschfreisinnige 13 (2 für das Septennat), Socialdemokraten 6, Elsässer 15, Polen 14, Welfen 2, Dänen 1. Stichwahlen 59.

Verloren sind die bisher freisinnig vertretenen Wahlkreise Königsberg (Möller), Grünberg-Freistadt (Träger) Lüdenscheidt (Langerhans), Sorau (Witt), Hoyerwerda-Rothenburg (früherer Vertreter Vertram, diesmaliger Candidat Friedemann), Löwenberg (Halberstadt), 5. Schleswig (Halben), Lübeck (Stiller), 1. Oldenburg (Propping), Bückeburg (Hampshorn), Hof (Bapellier), Friedberg (Hünze), Pirna (Eysoldt), Löbau (Fährmann), Altenburg (früher Hermann, jetzt Schulz), Weimar (Aussfeld), Lörrach (Blücher), sowie der bisher durch den Demokraten Lenzmann vertretene Kreis Dortmund. Die Verluste kommen zum größten Theil den Nationalliberalen, zum geringeren den Conservativen zu Gute.

Auch die Socialdemokraten haben empfindliche Verluste zu verzeichnen, ganz besonders in Sachsen, wo sie Chemnitz (Geyer), Zwickau (Stolle), Kirchberg - Auerbach (Kajser), Glauchau-Meerane (Auer), Stollberg-Schneeberg (Geyer), Leipzig-Land (Viereck) verloren haben, verloren haben sie auch Braunschweig 1 (Wos). Behauptet haben sie ihre beiden Hamburger Kreise (Webel und Diez); in einem dritten steht ihr Candidat Heintze mit Woermann (nl.) zur Stichwahl. Auch Altona (Frohme) haben sie festgehalten. Zur Stichwahl stehen sie ferner in den beiden Dresdener Kreisen (Kajser - von Seydewitz c., Kräder - Witte c.), in Elberfeld-Barmen (Harm - Peters sc.), in Frankfurt a. M. (Sabor - Weglar nl.).

Sehr klein scheint die Verlustliste des Centrums sich zu gestalten, auf der a. A. der Wahlkreis Immenstadt (Allgäu) steht, wo der Centrumsman Scholbert dem Nationalliberalen Keller erlegen ist.

Die Volkspartei ist parlamentarisch ganz verschwunden und von den deutsch-freisinnigen Candidaten ist noch nicht ein ganzes Duzend aus dem ersten Wahlgange als Sieger hervorgegangen, ein Ergebnis, das Angesichts des Bestandes von 64 Mitgliedern, den die Partei in dem aufgelösten Reichstage besaß, ihrer völligen Zertrümmerung gleich zu erachten ist.

In Elsaß-Lothringen ist es in der Hauptsache beim Alten geblieben; fast durchweg sind die Protestler, einschließlich der Heißsporne Antoine und Salauze, gewählt. Erheblich ist die Minorität, die in Strassburg von den Deutschen (mit Petri) gegen Kable erzielt worden ist.

Die Polen scheinen ihren alten Besitzstand behauptet zu haben.

Hamburg. I. Webel (soc.) mit 14,137 St. gewählt. Brabant (natl.) 9437 St. — II. Diez (soc.) mit 18,673 St. gewählt. Versmann

(natl.) 6958 St. — III. Stichwahl zwischen Woermann (natl.) und Heintze (soc.) geführt.

Socialdemokratische Stimmen wurden in Berlin abgegeben:

1871:	2058,
1874:	11,279,
1877:	31,522,
1878:	56,147,
1881:	30,178,
1884:	68,910,
1887:	93,378.

In Stettin wurden, nach der „Ostsee-Ztg.“ am Mittwoch wieder 2 der auf Grund des Socialistengesetzes ausgewiesenen Socialdemokraten, welche dem Ausweisungsbefehl nicht Folge geleistet haben, durch die Polizei festgenommen und nach der Kustodie geführt. Der Buchdrucker Herbert, welcher am Mittwoch ein Verhör vor dem Untersuchungsrichter hatte, befindet sich noch in Haft.

Im Großdorf Salza bei Nordhausen, einem Fabrikorte, ist es zu Excessen gekommen. Gensdarme und Polizei wurden von Nordhausen telegraphisch beordert. Infolge des Aufruhrs am Sonntag rückten 15 Polizeibeamte und 2 Gensdarmen dahin. Das Wahllocal wurde mit blanker Waffe gesäubert. Auf der Straße wurde die Polizei von einem Steinhagel empfangen. Polizeiergeant Reichert wurde verletzt und stürzte nieder. Am Dienstag fanden mehrere Verhaftungen statt.

Darmstadt, 24. Februar. Nachdem gestern in dem Befinden des fieberkranken Fürsten Alexander von Bulgarien auf eine gute Nacht eine kleine Besserung eingetreten war und namentlich das Fieber nachgelassen hatte, mußten die Aerzte gestern Nachmittag den Ausbruch der Blattern constatiren. Vermuthlich hat der Fürst den Keim der Krankheit aus Italien heimgebracht. Die behandelnden Aerzte Dr. Kuchler-Darmstadt und Dr. Weil-Zwingenberg haben gestern die ganze Familie des Prinzen Alexander von Hessen geimpft.

Oesterreich.

Wien, 23. Februar. Das „Fremdenblatt“ glaubt, die Wahlen für den deutschen Reichstag hätten eine reiche und neue Stärkung nach Innen und Außen gebracht; ein starkes Deutschland aber erhöhe und mehre die Hoffnung auf Erhaltung des europäischen Friedens. — Die „Presse“ sagt: Der Wahlsieg Bismarcks wiegt mehr wie eine gewonnene Schlacht; er stärkt vielleicht alle Hoffnungen auf den europäischen Frieden. Daß der Papst für den Sieg mitgeholfen, ehrt den Sieger und seinen erhabenen Verbündeten. Die „Deutsche Ztg.“ äußert sich: „Eines kann schon jetzt auf das Bestimmteste behauptet werden: die nationaeln Parteien sind in kräftigem Aufschwung begriffen, während ihre verschiedenen Gegner schwere, mitunter zermalmende Verluste zu beklagen haben. Diese Thatsache wird hoffentlich etwas dämpfend auf den Jubel der französischen Chauvinisten wirken, die durch ihre beispiellosen Agitationen, ja förmliche Verschwörungsrufe an die Adresse der Elsaß-Lothringer noch einmal den Sieg der Protestler in den Reichslanden zu Wege brachten.“

Kaulbars trifft dieser Tage in Wien ein, um seine Familie nach Teheran abzuholen.

Die Erdbeben in Oberitalien.

(Neueste Nachrichten.)

Paris, 24. Februar. Zwei neue Erdstöße haben heute Nacht in Mentone stattgefunden, die Situation ist kläglich, 150 Häuser sind verlassen. Gelitten haben besonders die öffentlichen Gebäude; da viele Backofen zerstört sind, fürchtet man Brodmangel. Bis jetzt ist nirgends eine Verwundung Deutscher constatirt. Der König und die Königin von Württemberg haben ihre Villa nicht verlassen.

Nizza, 24. Februar. Heute früh wurde hier und in der Umgegend eine abermalige, wenn auch nur schwache Erdschütterung verspürt.

San Remo, 24. Februar. In dem in der Nähe gelegenen Orte Bazarzo stürzte infolge des Erdbebens die Kirche ein, die Zahl der bei dem Einsturz verschütteten Personen wird auf 300 angegeben. Auch in Oneglia und Diano Marina (Provinz Maurizio) ist der durch das Erdbeben angerichtete Schaden sehr bedeutend; viele Häuser stürzten ein und begruben eine große Anzahl von Personen unter ihren Trümmern.

Athen, 24. Februar. An mehreren Orten des Königreichs haben heute Vormittag Erdschütterungen stattgefunden.

Rußland.

St. Petersburg, 24. Febr. Der „Gerold“ sagt bezüglich der jüngsten St. Petersburger Meldungen der „Polit. Corr.“ und des Brüsselers

„Nord“, betreffend die etwaige Stellungnahme Rußlands zu einem deutsch-französischen Kampfe, diese Meldungen rührten aus einer gemeinsamen Quelle her und beruhten auf Irrthum. Zwischen dem officiellen Deutschland und dem officiellen Rußland beständen die denkbar herzlichsten Beziehungen.

Frankreich.

Paris, 24. Februar. Nach einer Wiener Depesche des „Journal des Debats“ würden die Jesuiten nach Deutschland, aber unter anderer Bezeichnung, zurückkehren. — Der Chefredacteur der „Revanche“, Peyramant, welcher wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Landes verhaftet wurde, wird von Niemandem bedauert; die Majorität der Presse billigt sogar die Regierungsmaßregel. — Der Anarchist Duval, welcher bekanntlich zum Tode verurtheilt war, weil er Mord und Raub als erlaubt proclamirt hatte, wurde zur Deportation nach Caledonien begnadigt.

Paris, 23. Februar. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurden heute früh zwischen 5 und 8 Uhr in Toulon, Cannes, Avignon, Nizza, Bessèges und anderen Orten der Provence mehrere Erdstöße wahrgenommen. In Nizza ist ein Haus eingestürzt, wobei 3 Personen verschüttet worden. Von mehreren Häusern sind die Dächer fortgerissen worden. Wie es heißt, sollen in Mentone mehrere Personen getödtet und verwundet sein. Der Eisenbahnverkehr ist suspendirt, da zunächst die Tunnel untersucht werden sollen. — Die Bevölkerung und die Fremden brachten in Nizza die Nacht in den von dem Municipium aufgeschlagenen Zelten, in Wagen und Badecabinen zu, für die fabelhafte Preise bezahlt wurden. 2000 Russen, Amerikaner und Engländer campiren auf den Höhen von Cimiez. Truppenpelotons sind über die ganze Stadt zerstreut; vor den verlassenen Häusern stehen Schildwachen; die Geschäfte sind geschlossen. 6000 Reisende sind in acht Extrazügen in der Richtung nach Paris, 3000 nach Italien, viele zu Wagen abgereist. In Mentone herrscht dieselbe Panik. Die Telegraphenverbindung ist unterbrochen. Nirgend zeigten die Instrumente das Erdbeben an.

Italien.

Rom, 23. Februar. In Casale erfolgte heute früh 6 Uhr 20 Minuten eine heftige wellenförmige, zehn Secunden andauernde Erd-

erschütterung und kurz darauf eine zweite Erderschütterung. Das ganze Arrondissement erbebte. In Alexandria erfolgten gleichfalls zwei leichtere Erdstöße. In Genua flüchteten viele Bewohner aus den Häusern; mehrere Rauchfänge wurden herabgeworfen, viele Häuser erhielten Risse; der ersten Erschütterung folgten mehrere weitere. Gleichzeitig wurde in Aquila eine starke Erschütterung verspürt, der später mehrere leichte folgten. Die gesammte Provinz Pavia sowie Lucca und Savona wurden von stärkeren und schwächeren Erderschütterungen heimgesucht, in letzter Stadt stürzten mehrere Häuser ein, wobei 11 Personen das Leben einbüßten. Ferner wird über weitere Erderschütterungen gemeldet: In Cuneo stürzten einige Schornsteine, sowie mehrere Gewölbe ein. Die Bevölkerung flüchtete aus den Häusern. In mehreren anderen Orten sind durch eingestürzte Häuser zahlreiche Personen verunglückt. In Savona wurden bis jetzt 8 Tödtet und 15 Verwundete, 4 Schwerverwundete, aufgefunden; in Noli sind 15 Personen ums Leben gekommen. In Albisola sind 2 Personen verwundet; in Oneglia sind 6 Tödtet, darunter 1 Soldat, und 28 Verwundete, darunter 10 Soldaten und 3 Gendarmen, aufgefunden; in Porto Maurizio wurde eine Person getödtet und 8 verwundet; in Diano Marina ist der dritte Theil der Häuser eingestürzt und sind sehr viele Personen ums Leben gekommen und verwundet worden. Außerdem wurden in Mondovi Erderschütterungen wahrgenommen, bei denen jedoch kein Unglücksfall vorgekommen ist.

Bermischtes.

Münster i. W., 22. Februar. Das Dampfsgewerk Kolk-Schregel ist durch eine Kesselexplosion in einen Schutthaufen verwandelt; drei Arbeiter todt. — Der bekannte Schnellläufer Fritz Kaepfer, dessen Erkrankung an der Lungenentzündung gemeldet worden, ist am Dienstag früh gestorben. — Leipzig, 21. Februar. Gestern Nachmittag sah man aus dem in der Nähe unserer Stadt auf dem Spitzberg vor kaum 3 Jahren erbauten Kronprinzessin-Stephanie-Aussichtsturm dicke Rauchwolken aufsteigen und bald darauf schlug auch die Lohe aus den Fenstern heraus.

Dieser Brand des im Winter unbewohnten Aussichtsturmes ist die That eines bisher unbekanntem Individuums. Der Brandleger hat mittels einer Brechstange die Eingangstür des Thurmes gesprengt und dann unter der hölzernen, auf die Plattform des Thurmes führenden Wendeltreppe Feuer angezündet. Bei der isolirten Lage des Gebäudes auf dem Gipfel eines steil aufsteigenden Bergfelsens konnte von einem Rettungsversuche keine Rede sein und so brannte das ganze Innere des massiv aus Steinen erbauten Thurmes aus. Der Schaden ist ziemlich beträchtlich.

In der Kohlenzeche Ewech im Rhonddathale (Glamorganshire) fand eine Explosion schlagender Wetter statt, während 53 Bergleute in der Tiefe arbeiteten. Von diesen wurden 29 unverfehrt, 8 in mehr oder weniger verletztem Zustande gerettet. Die übrigen 16 werden als verloren betrachtet. Wenige Minuten vor der Catastrophe waren mehrere Hundert Bergleute aufgestiegen, während durch einen Zufall 200 verhindert worden waren, hinauszufahren.

In den vereinigten Staaten von Amerika haben in vergangener Woche wieder außerordentlich heftige Stürme gewüthet. In New-York und Umgebung kamen starke Gewitter mit außergewöhnlich leuchtenden Blitzstrahlen vor. Die Stürme in den westlichen Staaten waren so furchtbar, daß mehrere Eisenbahnzüge von den Schienen herabgeweht wurden.

Religiöse Nachrichten.

Sonntag Invocavit.
1/8 Uhr: Beichte und Communion. Herr Pf. Dr. Wegel.
Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Joh. 5, 5-18.
Herr Pf. Dr. Wegel.
Abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst. Joh. 18, 2-9.
Herr Archid. Seyfert.
NB. Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre an den Sonntagen Invocavit, Oculi und Lätare anstatt des Nachmittagsgottesdienstes um 1 Uhr ein Passionsgottesdienst Abends 6 Uhr gehalten werden.
Freitag früh 10 Uhr: Feststunde. Fastengottesdienst.
Herr Pf. Dr. Wegel.
Getraut: den 20. Febr. der hies. Bahnarbeiter Teich mit R. W. Richter.
Geboren: den 20. Febr. dem hies. Glasgraveur Jamack eine Tochter.
Gestorben: den 17. Febr. Frau verw. Schuhmacher Preusche in Geismannsdorf, 75 Jahr 4 Mon. alt; den 19. Febr. die 15 Tage alte Tochter des hies. Gerichtscassencontroleurs Freygel.



Das Hutgeschäft von Heinrich Drach,

Bischofswerda, gr. Kirchgasse 16,
empfiehlt sein
grösstes Lager

in Herrenfilzhüten, Neuheit für 1887, Herrenfilzhüte in allen nur denkbaren Farben und Façons, größtes Lager in Confitmandenhüten, Kinderhüten, Cylindern und Seidenhüten.
Wegen vortheilhafter Einkäufe bin ich in der Lage, dem geehrten Publikum bei reeller Waare und größter Auswahl die billigsten Preise zu stellen.

Für Confirmandinnen

empfiehlt Jaquetts in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

das
Damen-Mäntel-Geschäft von Heinrich Kletzsch,
Dresdner Strasse Nr. 10.

Rud. Sad's patentirte Drillmaschine

mit selbstthätiger Saatkastenregulirung
ist die ausgezeichnetste Maschine auch für bergiges und welliges Terrain, indem sie von der Bedienung unabhängig bergauf und stets ganz gleichmäßig ausfährt. Der beigegebene Strohheber (Pferdeschoner) verhindert wellige Saat.
Leichtester Gang, bequeme Handhabung, größte Dauerhaftigkeit.
Aufträge zu Originalpreisen nimmt entgegen
Wag Nöthig am Markt 28.

LOOSE

der Dresdner Pferde-Ausstellung, à St. 3 Mark, empfiehlt
Friedrich May.

Schöne weiße Hände
Weiche gesunde Haut
Feinen zarten Teint
erzeugt und erhält sicher Jeder bei regelmäßigem Gebrauch der ächten und berühmten
Glycerin-Goldcream-Seife
von Leonhardt & Krüger, Dresden.
Preis nur 30 Pfg. pro Stück.
Zu haben in Bischofswerda bei
J. G. Ihle.
H. Rätters Wittwe.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe Postdampfschiffahrt
von Hamburg nach Newyork
jeden Mittwoch und Sonntag,
von Havre nach Newyork
jeden Dienstag,
von Stettin nach Newyork
alle 14 Tage,
von Hamburg nach Westindien
monatlich 3 mal,
von Hamburg nach Mexico
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft haben bei ansehnlicher Vertheilung, vorzügliche Reisegemachtheit sowohl für Bagage- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt [Nr. 798.]
F. W. Graupenstein in Leipzig, Gellertstr. 9.

Die Robert Süßmilch'sche Kleinmüll-
Vommade, à Büchse 50 Pfg., hält allein
Niedertage für Bischofswerda u. Umgegend
Friedrich May.
Leere Büchsen kauft zurück d. Obg.

Adolph Biram

empfiehlt

zur Confirmation

Kleiderstoffe u. schwarze Cachemirs aus den renommiertesten Fabriken.

 Für Halt und Farbe übernehme jede Garantie. 

Namentlich empfehle ich

Cachemir, schwarz und farbig, doppelbreit,	alte Elle von	50 Pf. an,
Cachemir, reine Wolle, do.	- - -	70 - -
schwarzen Cachemir-Double, do.	- - -	100 - -
schwarzen Lustre, sehr glanzreich,	- - -	30 - -
schwarzen Mohair, $\frac{3}{4}$ breit,	- - -	40 - -
Soleil, reine Wolle,	- - -	50 - -
Panama	- - -	25 - -
Croisée-Cachemir,	- - -	45 - -
Cachemir, reine Wolle, doppelbr., alle Farben,	- - -	65 - -
Cachemir, Halbwolle,	- - -	50 - -
Kleiderzeuge für Kinder	- - -	18 - -

Kleiderstoffe in neuesten Mustern in grösster Auswahl,
alte Elle 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf. bis zu den feinsten Genres.

Beste schwarze Lyoner Seide, alte Elle von 130 Pf. an.

Meine Herren-, Damen- & Mädchen-Garderobe,

das grösste Lager am Platze,

ist für die Frühjahrs-Saison auf das Reichhaltigste vom Billigsten bis zum Elegantesten ausgestattet und bietet eine sehr große Auswahl.

**Confirmanden-Jaquetts und Umhänge,
Regenmäntel, Havelocks und Dolmans**

in nur decatirten Stoffen zu den billigsten Preisen.

Confirmanden-Jaquetts

in Soleil von 5,50 Mark an,
= Diagonal = 5 = =
= Sammet = 4 = =

Anschliessende Tuch-Jaquetts von 4,50 Mark an,
do, Sammet-Jaquetts = 8 = =
do, Diagonal-Jaquetts für 7 = =
Double-Jaquetts = 6 = =
Umhänge = 8 = =

Mädchen-Paletots

in sehr reicher Auswahl
u. f. w. u. f. w.

Confirmanden-Anzüge

von 10 Mark an,
einzelne Hosen und Röcke

entsprechend im Preise,
complete Rock Anzüge . . . von 16 Mark an,
do. Sack-Anzüge . . . = 15 = =
Sommer-Paletots = 15 = =
Sack-Jaquetts = 7 = =
Joppen mit und ohne grün . . = ~~7,50~~ = =

Knaben-Anzüge

von 2,50 Mark an
u. f. w. u. f. w.

Adolph Biram,

Altmarkt und Ecke der großen Kirchgasse,
Bischofswerda.

Am 1. Juli 1894

Oberlausitzer Webschule zu Großschönau.

Gegründet 1866.

Der diesjährige Lehrkursus beginnt den 18. April d. J. und wird außer den practischen Arbeiten über den **Hand- und mechanischen Webstuhl** folgenden Unterricht umfassen:

- 1) Vorträge über Webmaterialien, als: Leinen, Baumwolle, Wolle, Seide; ihre Cultur, Zubereitung, Länge u. s. w.
- 2) Erklärungen der Grundstoffe, Reihungen, Bindungen, Zergliedern der Muster, Calculation u. s. w.
- 3) Ueber zum Weben nöthige Vorarbeiten, Werkzeuge, Maschinen und dergl.
- 4) Einfache Buchführung, Fachrechnen, Mustercomponiren.
- 5) Zeichnen, deutsche Aufsätze.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die Oberlausitzer Webschule von der hohen Staatsregierung die Berechtigung erlangt hat, die Schüler, welche den Tageskursus ein volles Jahr mit Erfolg besucht und die Schule mit gutem Abgangszeugniß verlassen haben, sofern sie noch fortbildungsschulpflichtig sind, von dem weiteren Besuch der Fortbildungsschule zu befreien.

Anmeldungen nimmt bis zum 3. April d. J. entgegen und ertheilt nähere Auskunft Herr **Carl Gustav Fährmann**.
Großschönau, im Januar 1887.

Das Directorium.

Flammensichere

bleibend desinficirte, kein Bettungeziefer (Wanzen u.) aufnehmende Matratzen. Unübertroffen auch an Dauerhaftigkeit und Elasticität. Kriegsministeriell und von anderen hohen Behörden und Privaten nach mehrjährigem practischen Gebrauche in hohem Grade empfohlen. — Patente Europa und Amerika. Alleinige Niederlage bei

Bischofswerda. Friedrich Hartmann, Tischlermeister am Mühlteich.

Pirnaer Fabrik Konradscher Erfindungen von J. F. Notz.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

Roh-Caffee zu Engros-Preisen. — Grossartige Auswahl, über 100 Sorten in allen Preislagen u. Qualitäten.

Glasur-Caffee, geröstet — Wiener u. Karlsbader Mischung — das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit, à 120, 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 Pf. p. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden.

Seestr. Nr. 6, I. Etg. — Hauptstr. Nr. 6.

Chemnitz.

Langestr. Nr. 63.

HAMBURG: — Transitlager für Roh-Caffee —: TRIEST.

Niederlage von geröstetem Glasur-Caffee bei **Carl Lehmann, Bischofswerda.**

A. Höhe

internationale Maschinen-Ausstellungshalle in **Niesitz a. d. Elbe**

empfiehlt ihre preisgekrönten Maschinen für recht baldige Bestellung.

Normaldrill und „Saxonia“, einzig unabhängige Drills vom Terrain.

Concurrenz-Dackmaschinen, vollst. Maschine der Jetztzeit.

Düngerstreumaschinen, erhielt 1886 bei der internationalen Düngerstreumaschinen-Concurrenz Hundsburg den I. Preis: 500 Mark.

Laade's neue Patent-Wieseneggen von Wagner & Comp.

Kartoffelfortirmaschinen neuester Construction.

Universalpflüge, ein- und zweischaarig, Dreischaarpflüge.

Bedienung reell. Probe gestattet. Zahlung günstig.

Holz-Auction.

Dienstag, den 1. März d. J., von Vormittag 9 Uhr an, sollen auf dem **Amos'schen Grundstück in Uhlst:**

45 Klaftern Scheit- und Stockholz, sowie

17 Schock-Heißig

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht. Kauflustige werden gebeten, sich zur genannten Zeit im Holzschlage einzufinden.

J. Schwarz.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 3. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

sollen eine Anzahl

harter Langhaufen und Brennrollen

unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. Versammlungsort am **Schwarzteich**.

Rittergut **Thumitz**, den 24. Februar 1887.

Die Forstverwaltung.
Seeland.

Holz-Auction.

Dienstag, am 1. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen eine Anzahl

harter Langhaufen

unter den vor der Versteigerung bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend verkauft werden. Versammlungsort am **Leichwiesweg**.

Rittergut **Siedlitz**, den 21. Februar 1887.

S u f f i g.

Brennholzverkauf.

Sonntag, den 27. d. M., Nachmittags von 3 Uhr an, soll eine Partie sehr schöne Stöcke und Reisig verkauft werden. Versammlung an der **Burkauer Straße am Sandeinschnitt auf Schönbrunner Flur**.

Adolf Schreier.

Ein **Pflege**, ganz nahe zum **Bickeln**, steht zum Verkauf im **Gasthaus zu Belmsdorf**.

W. Gundel.

Zeugniß über Knochenstraß 2c.

Meiner Pflicht nachzukommen, bescheinige ich hiermit, daß mein Sohn, welcher bereits seit 4 Jahren am **Knochenstraß am Schienbein** gelitten hat, durch das bekannte **Ringelhardt-Glückner'sche Wund- und Heilpflaster*)** schnell und gut geheilt worden ist. Die 5 Wöcher, die am **Schienbein** sichtbar waren, konnten vorher durch allerhand Mittel und Verordnungen nicht beseitigt werden und ich bin mit meinem Sohne von **innigstem Danke** durchdrungen für die bedeutende Wirkung obigen Pflasters, da es auch mich von **Frostballen** und vom **Rheumatismus am rechten Beine** befreit hat. Allen ähnlich Leidenden empfehle ich das **vorzügliche Pflaster mit gutem Gewissen**.

Wettin a. d. Saale, am 17 Febr. 1886.

Handelsfrau **J. Fischer.**

*) Echt mit der  auf den Schachteln Schutzmarke:  ist zu beziehen à 25 Pfennige von Herrn **Apotheker O. Volkmann** in **Bischofswerda**, aus den **Apotheken** in **Schirgiswalde, Neusalza, Radeberg, Sebnitz, Wehlen, Bautzen, Königswartha, Neustadt, Stolpen** u. Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus. NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten!

Unter den vielen gegen **Sicht u. Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Anter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Heilmittel, sondern ein **strenge reelles, ärztlich erprobtes** Präparat, das mit Recht jedem Kranken als **durchaus zuverlässig** empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der **Anter-Pain-Expeller** volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl **rheumatische Schmerzen**, wie **Gliederreizen** u., als auch **Kopf-, Zahn- und Rückenmerzen, Seitenstiche** u. am schnellsten durch **Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz dafür ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor **fälschlichen Nachahmungen** und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke „Anter“** als echt an. — Vorrätig in den meisten Apotheken. 

Thüringer
Kunstfärberei

Annahmestelle u. Muster bei
Friedrich Kannegiesser,
Kamener Strasse.

Königsee

ED. GEUCKE & Co. BREMEN.
Wir bitten, vorhandene Un-
sätze uns anzuzeigen, da wir
sich immer sehr billige Hin- u.
Rückladung bieten können.



Zur gefälligen Notiz.
 Mein Tuch- und Buckskin-Lager befindet sich in
 Bischofswerda Dresdner Strasse Nr. 18.

Moritz Böhmer.

Dresden, Kreuzstr. 8. **Strumpfwaren, Handschuhe, Tricot-Tailen, Normal-Unterkleider.** Eigene Fabrik
 Hohenstein v. Chemnitz.
 Begründet 1850.

Schönherr & Siegfried offeriren bei franco Station } Pa. } Stückkohle für M. 84 } pro Doppelwagen minimal - pr. Ctr. 42 Pf.
 nur waggon- } Bischofswerda } böhmische } (Mittelkohle I = 78.) } 200 Ctr. - 140 Decit. Schacht maass - 39 -
 weissen Bezug } } } } } Uebergewicht gratis.

Gesangbücher,

gut und dauerhaft gebunden, empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Clemens Löhnert.

Vergoldeter Name und Widmung gratis.

Gesangbücher

von einfachsten bis elegantesten Einbänden, sowie auch Schul-Ausgabe mit Noten, empfehlen in bekannter reicher Auswahl und billigsten Preisen

Grafe & Enderlein.

(Bei jedem Gesangbuch wird die Widmung und Name in Gold gratis geliefert.)

Friedrich May in Bischofswerda,
 Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung,
 empfiehlt

Landesgesangbücher

zu Confirmationsgeschenken passend

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Eine Widmung, enthaltend den Namen des Confirmanden, Jahr und Tag der Confirmation, ein passendes Gedicht und den Namen des Gebers, also der Eltern, Taufzeugen etc., wird dem Titelblatte in feinsten Ausführung gratis vorgedruckt.

Landes-Gesangbücher

vom einfachsten bis zum elegantesten Leder- und Sammeteinband empfiehlt zu billigsten Preisen

Adolf Bobst,

Markt und Ecke der Bahnhofstrasse.
 Vergoldeter Name und Widmung gratis.

Künstliche Zähne

werden eingesetzt, Zahnoperationen, Plombirungen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von

A. Christmann,
 Zahnkünstler.

Vom ächten

auf der Weltausstellung in Paris prämi-
 leten und ärztlich verordneten und empfohlenen
Wagner'schen Brust-Syrup aus Breslau,
 bewährtes Hausmittel bei Husten, Keuchhusten,
 Verschleimung, Hals- und Brustleiden,
 halten Lager in Fl. à 1¹/₂ M., à 80 Pfg.

C. Meißner in Bischofswerda.
J. E. Rehlhorn in Stolpen.
Alwin Sudler in Pulsnitz.

Für Confirmanden.

Schwarze Cachemire und bunt, sortirt,
 fertige Mädchen-Jaquetts. Anfertigung von
 Anzügen für Knaben nach Maas prompt und
 billigt bei

C. Winkler in Ober-Neukirch.

Tuchpantoffeln, sowie Holzpantoffeln

sind stets zu haben bei

G. Kellner, Schuhmacher,
 Fleischergasse Nr. 4.

Ein leichter zweispänniger
Wirtschaftswagen
 steht preiswerth zu verkaufen
 kleine Kirchgasse Nr. 3.

Ein starker Wirtschaftswagen
 mit eisernen Räder, in gutem Stande
 befindlich, ist Geschäftsaufgabe halber zu ver-
 kaufen
 große Kirchgasse Nr. 26.

Weizengebundstroh

verkauft
Nittergut Biekschwitz
 bei Gaba.

Mein schönes arrondirtes Gut,
 aus 3 Folien bestehend, auch zur Dismembration
 geeignet, beste Lage der Oberlausitz, circa 64
 Scheffel nahe Felder und Wiesen, mit ca. 848
 Steuer-Einheiten belegt, lebendes und todttes
 Inventar, ist billig zu verkaufen. Off. sub L. M.
 an **Haasenstein & Vogler, Danzig,** erbeten.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein
 neuerbautes Haus mit 1 Scheffel Feld und ein
 Scheffel Wiese, mit Schiefer gedeckt, 2 wohn-
 baren Stuben, zu verkaufen.
 Lautewalde Nr. 31 bei Wiltzen.

Auction.

Donnerstag, den 3. März,

soll das zum Nachlass der verstorbenen Hausbesitzerin
Wilhelmine Schade in Hauswalde Cat.-
 Nr. 159 gehörige todtte und lebende Inventar,
 als: 1 Kuh, 1 Ziege, 3 Stück Feder-Betten,
 sowie sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe,
 1 Parthie Heu und ein Haufen Dünger meist-
 bietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert
 werden.

Hauswalde. **Rörner,** Ortstrichter.

2 Sophas, 1 Kleiderschrank, 2 Läden,
 1 Küchenschrank mit Tellerbrett, 1 Tisch, Stühle,
 1 eiserne Bettstelle mit Matrage, 1 kleiner eis.
 Ofen mit Rohren, Wand- und Taschenuhren,
 Bilder, allerlei Kleidung und vieles Andere
 mehr billig zu verkaufen

Färbergasse Nr. 1.

Ein Anecht

oder Tagelöhner, welcher mit Pferden umzu-
 gehen versteht, wird sofort oder per 1. April bei
 hohem Lohn gesucht.

August Thunig,
 Geismannsdorf Nr. 32.

Für eine Dame mit einem Knaben
 von zehn Jahren bei Dresden wird ein
 älteres Mädchen aus guter Familie für
 dauernde Stellung gesucht. Dasselbe muß
 fertig kochen und plätten, sowie über-
 haupt jeder häuslichen Arbeit sich unter-
 ziehen können. Freundliche Behandlung
 und hoher Lohn werden zugesichert.

Offerten sind niederzulegen postlagernd
 Köpchenbroda A. F. 334.

Die 2. Etage meines Hauses, Schulplatz
 Nr. 4, bestehend aus 5 Zimmern und allem
 sonstigen Zubehör, ist zu vermieten und Jo-
 hanni beziehbar.

Adolf Richter.

Zu vermieten,

Ostern beziehbar, ist eine Etage-Wohnung
 im Preise von 150 Mark bei

Johann Bartho.

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche
 und Zubehör, Michaelis beziehbar, möglichst mit
 Gartengenuss, wird zu mieten gesucht von

Marie verw. Rehdol.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
 Wäcker zu werden, kann Ostern in die Lehre
 treten bei

Edward Reich in Gohlis.

Einen Schmiedelehrling

sucht für Ostern
Robert Vör, geprüfter Schmiedemstr.
 in Rothhauslitz.

Heute Freitag, Sonnabend und Sonntag
im Gasthof zur goldenen Sonne allhier

Concert

der Tyroler National- und Concert-Sänger-Gesellschaft
„Innthaler“

bestehend aus 8 Personen: 5 Damen und 3 Herren,
unter Direction des

Herrn Franz Jander aus Innsbruck.

Anfang Freitag und Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 7 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Casse 50 Pfg. Billetverkauf beim Unterzeichneten.

Am Sonntag findet nach dem Concert Ballmusik statt.
Ergebenst ladet ein A. Kaufner.

Restaurant Klemm.

Zum Viehmarkt

Sonntag und Montag, den 27. und 28. Februar 1887,

humoristisches Gesangs-Concert,

von der beliebten erzgebirg. Sängergesellschaft „Singvögel“.

Anfang: Sonntag: Nachmittag 5 Uhr.

Montag: Vor-, Nachmittags und Abends.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Hugo Klemm.

Die Jagdverpachtung

der Großdrebnitzer Flur findet nicht den 27. Februar, sondern Freitag, den 4. März d. J.,
von Nachmittags 3—5 Uhr, statt.

Großdrebnitz, den 23. Februar 1887.

Die Jagdvorstände.

Zum Viehmarkt-Montag

Schlachtfest.

Früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst,
Schweinsknöchel und Sauerkraut.

Hierzu ladet freundlichst ein A. Sinn.

Stadtbad - Restaurant.

Nächste Mittwoch Schlachtfest.

Gasthof zu Frankenthal.

Morgen Sonntag **Bockbier-**
fest, beim 5. Glas eine Bockmühe,
ff. Bockwürstchen, Kettig gratis,
wozu freundlichst einladet E. Grohmann.

Tanz-Unterricht.

Einem geehrten Publikum von Rammennau und
Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß Diens-
tag, den 1. März, Abends 6 Uhr, im Saale
des Rasper'schen Gasthauses zu Rammennau
ein gründlicher Lehrkursus für Tanz- und
Anstandslehre beginnt. Geehrte Herren und
Damen, welche das 16. Lebensjahr erreicht und
sich am Unterricht beteiligen wollen, haben sich
gefälligst am Dienstag Abend im obengenannten
Saale einzufinden.

Honorar für den ganzen Curfus 5 Mark.

Hochachtungsvoll

A. Th. Winkler, Tanzlehrer.

Die neuesten Braumbierbese-
nen von Sonntag an empfiehlt

Wittwe Heuschel.

Von heute Freitag an die
frühesten Hefen bei A. Ripper.

Zur gefälligen Beachtung.

Da ich meine Geschäftsmüllerei eingestellt
habe, nehme ich alle Sorten von Getreide zum
Mahlen und Schrotten zum billigsten Preise an.

Achtungsvoll

Wilh. Gotter,
alte Walle.

Ein schöner
Racen-Zuchtbulle
steht zu verkaufen oder zu ver-
tauschen bei Julius Beyer, Löpfergasse.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Bischofswerda
und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich
mich hierorts, Pfarrgasse Nr. 14, im Hause
des Herrn Schlossermeister Moritz Wagner,
als Herren- und Damen-Schuhmacher
etabliert habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Gustav Berger,
Schuhmacher.

Magdeb. Sauerkraut

empfehlen billigst

J. S. Ihle.

12,000 Mark

sind pro 1. April 1887 zu 4 % Zinsen auf
sichere, mündelmäßige Hypothek auszuleihen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes
zu erfahren.

1500 oder 1700 Mark

Kirchengelder sind gegen sichere Hypothek am
1. April d. J. auszuleihen. Näheres beim
Kirchenrechnungsführer Voigt
in Weidensdorf.

15,000 Mark sind dauernd zu 4—4½
Proc. gegen Hypothek ganz oder getheilt, jetzt
oder auch später, auszuleihen durch

Emil Fröde in Bautzen,
Fischerypforte 10.

Bischofswerda.

Wegen Aufgabe der Restauration sind
ein sehr gut gehaltenes **Billard** mit
allem Zubehör, desgl. ein in gutem Zu-
stande befindlicher **Bierapparat** mit 5
Hähnen und Leitungen preiswerth zu ver-
kaufen bei

Wittwe Karich.

Altes Gusseisen

kauft F. A. Große, Eisengießerei.

Productions-Preise vom 22. bis 24. Februar.

Ramen der Städte:	Weizen. Dr. Pf.	Roggen. Dr. Pf.	Gerste. Dr. Pf.	Hafer. Dr. Pf.	Erbsen. Dr. Pf.	Butter. Dr. Pf.
Dresden	168 — bis 170	133 — bis 135	135 — bis 150	117 — bis 122	165 bis 180	2 — bis 2 00
Leipzig	182 — bis 188	132 — bis 138	130 — bis 150	120 — bis 122	—	2 20 — 2 32
Chemnitz	9 35 — 8 55	6 80 — 7 —	6 — bis 6 75	5 80 — 6 10	8 25 — 9 —	2 20 — 2 60
Pirna	8 20 — 8 50	6 75 — 6 85	6 75 — 7 50	5 85 — 6 10	8 25 — 9 —	1 90 — 2 20

Druck und Verlag von Friedrich Wey, dirigiert unter Verantwortung von Emil Wey in Bischofswerda.
Hierzu eine belletristische Beilage.



Das feinste
Mastrindfleisch,
sowie schönes **Wästelfleisch** empfiehlt
Gutes **Rindfleisch.**



Das feinste
**Prima-
Mastrind-
fleisch**

und sehr guten **Speisefett** empfiehlt
Hermann Huhle,
Ramenzer Straße.



Deute Sonnabend, Nachmittags
3 Uhr, wird eine
Ruh verpfundet,

a Pf. 35 Pf., bei **Nich. Garnapp, Anstaltschänke.**

Heute Sonnabend frischen **Schellfisch,**
täglich frische Kieler und Pommer'sche **Pöcklinge,**
à Stück 5 Pfg., empfiehlt **E. Reifbach.**

Täglich frische **Ruhmilch** ist zu haben bei
Moritz Köhler am Lutherpark.

Gute Ruhmilch
empfehlen **A. Arnold, gr. Löpfergasse.**

Ein Confirmanden-Rod
ist billig zu verkaufen beim
Kammacher Gnaud.

Ein noch ganz guter **Confirmandenrod**
ist billig zu verkaufen **Bauzner Straße 27.**

Ein guter **Rod,** für einen Confirmanden
passend, ist billig zu verkaufen
Bauzner Straße Nr. 4.

NB. Auch ist daselbst **Spreu** und **Heber-
kehr** zu verkaufen.

Gute Speisefartoffeln sind zu verkaufen
bei **Emil Preische** am Altmarkt.

Gutes Wiesenheu und Stroh
sind zu verkaufen **Bauzner Straße Nr. 22.**

**112 Centner gutes Heu und 1 Schock
Paser-Stroh**

sind zu verkaufen **Bauzner Straße Nr. 41.**



Schönes frischgeschlachtetes
Rossfleisch
empfehlen **August Klingner.**

Gebirgsverein.

Section: Bischofswerda - Baltenberg.
Nächste **Wittwoch,** Abends ½ 8 Uhr,
im Restaurant Klemm, I. Etage,
Monatsversammlung.

1. Eingänge. 2. Besprechung der Tagesordnung
der am 6. März in Pirna stattfindenden Delegirten-
versammlung. Nach Erledigung der Tagesordnung
wird ein **Vortrag** gehalten werden. **D. B.**
Montag, den 28. Febr., Abends 8 Uhr,
im Saale von Klemm's Restaurant

Generalversammlung

des deutschen Reformvereins
von Bischofswerda und Umgegend.
Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Genehmigung des Rechenschaftsberichts.
- 3) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
- 4) Allgemeines und Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen der geehrten
Mitglieder **von nah und fern** bittet

der **Gesamtvorstand.**

M.-G.-V. Heute Freitag **Übungsstunde.**

Allseitiges Erscheinen dringend notwendig.

Zurückgekehrt von dem Begräbniss
unserer guten Mutter, Grossmutter und
Urgrossmutter sagen wir Allen für die
vielen Beweise der Liebe und Theilnahme
unsern herzlichsten Dank.
Königsbrück, im Februar 1887.
Karl Bohrig nebst Familie.